An die Zurückgebliebenen

One-Shot-Sammlung

Von Felicity

Kapitel 6: Armin -> Mikasa

Armin griff sich langsam ein neues Blatt Papier. Es gab noch einen zweiten Brief, den er auf jeden Fall schreiben musste.

Für einen Augenblick überlegte er, die Feder in seiner Feder kippte ein Stück auf und ab, während Armins Blick aus dem Fenster hinaus fiel. Ob die Briefe wirklich nötig waren? Fast war er in Versuchung sie direkt darauf anzusprechen, schlug sich das aber schnell wieder aus dem Kopf.

Sie würde es genauso wenig hören wollen, wie Eren. In dem Punkt waren beide sich sehr ähnlich, sie wollten nicht einsehen, dass jeder sterben konnte und nicht darüber nachdenken, was wäre, wenn es eben doch passieren würde.

Er schmunzelte sacht. Seine Freunde waren schon eine Geschichte für sich. Behutsam tunkte er die Feder ein und strich sie am Rand ab, ehe er zu schreiben begann.

Mikasa,

ich hoffe, wenn du diesen Brief liest, ist nicht zu viel schief gegangen, Eren und die anderen sind bei dir und ich bin der Einzige, der es nicht zurück geschafft hat.

Ich hoffe außerdem, dass weder du noch Eren sich Vorwürfe machen, weil ihr mir nicht helfen oder mich retten konntet. Bitte, tut es nicht. Es gibt zu viele Möglichkeiten, was einmal passieren könnte, aber mit den Erfahrungen vom letzten Mal bin ich mir ziemlich sicher, wenn ich sage, es ist mir lieber, ihr ward nicht dabei und es war nicht zu knapp.

Es tut mir bis heute leid, was damals geschehen ist und ich habe gesehen, was es für Auswirkungen hatte.

Danke, dass du es mir damals nicht vorgeworfen hast, wie ich es mir selbst vorgeworfen habe. Danke für all die Male, in denen du mich gerettet hast. Solche Freunde sind nicht selbstverständlich und ich bin sehr froh euch gehabt zu haben.

Mikasa, bitte pass auf Eren auf. Ich würde zwar gerne schreiben, dass er sicher auch erwachsener wird und das hinbekommt – und ich zweifle auch nicht, dass ihr am Ende einmal erfolgreich sein werdet – aber, ehrlich, wir wissen beide, dass er es bestimmt

wieder schaffen wird sich in Schwierigkeiten zu bringen. Vor allem in unnötige. Brems ihn, halt ihn auf, wenn er wieder etwas Undurchdachtes tun will und sorg dafür, dass er erst zuhört und sich an Befehle hält. Wenn er sie nicht versteht, erklär sie ihm – oder frag nach, ich glaube, im Moment ist es wichtig, dass wir den Durchblick haben. Politik ist schwieriger als Titanen umzulegen, man muss den Überblick behalten. Ich weiß, dass Eren sich mit Händen und Füßen wehren wird, aber im Zweifel redet mit den anderen. Ich denke, Jean ist auf dem Weg den Überblick zu finden oder sonst, lasst es euch wirklich noch einmal erklären, ich bin mir recht sicher, dass unsere Vorgesetzten einen Plan haben und daran sollten wir uns halten.

Ansonsten pass bitte auch auf dich auf. Ich weiß, du bist stark und du bist gut, aber, Mikasa, auch du musst einen kühlen Kopf bewahren, damit dir nichts passiert. Ich möchte lieber lange auf euch warten, als euch zu bald wiederzusehen. Lebe noch lange weiter und finde den Weg nach draußen!

Armin

Er ließ die Feder langsam sinken und las noch einmal über das, was er gerade geschrieben hatte. Es klang ein wenig seltsam und falsch und er war sich nicht sicher, ob der Brief genauso ausgesehen hätte, hätte er ihn an einem anderen Tag in einer anderen Situation geschrieben.

Aber im Augenblick ging ihm viel zu viel durch den Kopf und er wusste, dass Eren und Mikasa auch nicht wirklich das Gesamtbild sahen, nach dem er so verzweifelt suchte. Er erinnerte sich aber nur zu gut daran, wie Mikasa reagiert hatte, als Eren vermeintlich gestorben war und auch wenn Armin davon ausging, dass sie auf seinen Tod nicht derart heftig reagieren würde – er glaubte nicht, dass es sie kalt lassen würde.

Mit einem traurigen Lächeln lehnte er sich zurück und schloss in Gedanken vertieft die Augen.